

Objektiv wächst die führende Rolle der Partei beim sozialistischen Aufbau

In der 35jährigen Geschichte unseres Landes konnte die Arbeiterklasse im Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, der sozialistischen Intelligenz und anderen werktätigen Schichten grundlegende revolutionäre Umwälzungen zum Wohle der Menschen vollbringen.

Der wichtigste gesellschaftspolitische Faktor dafür war und ist, daß an der Spitze der Arbeiterklasse und des ganzen werktätigen Volkes der DDR stets eine in den Klassenschichten der sozialistischen Revolution erprobte Partei, eine konsequente Verfechterin des Marxismus-Leninismus, eine Partei der revolutionären Aktion, die SED, stand.

Galt für die Erringung der Macht der Arbeiterklasse, daß die führende Rolle der marxistisch-leninistischen Partei eine grundlegende Gesetzmäßigkeit ist, so traf das genauso für die Schaffung der Grundlagen des Sozialismus zu, und in immer höherem Maße ist es für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR kennzeichnend. Das Programm der SED charakterisiert diese elementare Grunderfahrung des revolutionären Kampfes der Arbeiterklasse mit den Worten: „Die Arbeiterklasse vermag ihre revolutionäre und schöpferische geschichtliche Mission nur zu erfüllen, wenn ihre Partei als bewußter und organisierter Vortrupp, als ihre höchste Klassenorganisation ihren Führungsaufgaben gerecht wird.“¹

Die Erringung und Festigung der Macht der Arbeiterklasse war stets die Grundfrage der sozialistischen Revolution in der DDR. Dazu bedurfte die Arbeiterklasse eines bewußten und organisier-

ten Vortrupps in Gestalt der SED. Die Partei knüpfte in ihrer Tätigkeit an die revolutionäre Arbeit der KPD an, rüstete die Arbeiterklasse mit der Theorie des Marxismus-Leninismus aus und handelte stets nach der marxistisch-leninistischen Erkenntnis, daß die Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse eine unerläßliche Bedingung dafür ist, den Übergang zum Sozialismus zu gewährleisten.

35 Jahre DDR Gesetzmäßigkeiten Vorzüge Erfolge

Es gelang der SED, durch die schöpferische Anwendung der Leninschen Revolutionstheorie die antifaschistisch-demokratische Umwälzung mit dem Kampf um den Sozialismus zu verbinden. Grundlegende Voraussetzung dafür war die Zerschlagung des alten bürgerlichen Staatsapparates. In Gestalt der DDR errichtete und festigte die Arbeiterklasse in einem breiten Bündnis mit allen progressiven gesellschaftlichen Kräften ihre politische und staatliche Macht. An der Trennlinie zweier entgegengesetzter Gesellschaftssysteme wurde historisch erhärtet: Ohne die Partei der Arbeiterklasse, die SED, keine DDR. Immer liegt die Stärke des werktätigen Volkes in seinem Zusammenschluß um die revolutionäre Partei. Wiederum besteht die Stärke der Partei in ihrer unlöslichen Verbundenheit mit dem Volk.

Indem im Prozeß der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus

in der DDR die Führungsrolle der SED fortwährend gefestigt wurde und die Arbeiterklasse ihre Bündnisbeziehungen ununterbrochen vertiefte, entstanden damit zugleich wesentliche Voraussetzungen, um die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in Angriff zu nehmen.

In der 35jährigen erfolgreichen Geschichte¹ unseres Landes haben die historischen Beschlüsse des VIII., IX. und X. Parteitages der SED besonders nachhaltig die gesellschaftspolitische Entwicklung der DDR geprägt. Dabei wurde wie nie zuvor offensichtlich: Die führende Rolle der SED in der DDR ist einerseits historisch objektiv bedingt. Sie wurde und wird andererseits wieder und wieder durch von der Partei bewirkte revolutionäre Veränderungen, die das Leben des Volkes immer lebenswerter machen, praktisch verwirklicht. Buchstäblich geht unsere Partei fortwährend von dem Grundsatz aus: Die Partei ist für das Volk da. Ihre Autorität und Ausstrahlungskraft wächst stetig bei der Mobilisierung des Volkes für die Durchsetzung seiner ureigenen gesellschaftspolitischen Interessen.

Die führende Rolle der SED im gesellschaftlichen Leben der DDR, die marxistisch-leninistische Lehre von der Partei wurde besonders seit dem VIII. Parteitag der SED schöpferisch weiter ausgeprägt. Dabei sind vor allem folgende vier Gesichtspunkte hervorzuheben:

Erstens: Der Sinn des Sozialismus - inhaltlich konzentriert in der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zum Ausdruck gebracht -